

## Schulnachrichten

von Michaelis 1844 bis dahin 1845.

### A. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

#### Oberprima.

Ordinarius der Director.

Lateinisch. Hor. Carmm. mit Auswahl, einige Satiren, Briefe und Ars poetica. 2 St. Die freien latein. Aufsätze. 1 St. Zus. 3 St. Der Director.

Im Winter: Tacit. Annal. Lib. II. und ein Theil des dritten (die Biogr. des Agricola als Privatlectüre); dann Cic. Epist. Im Sommer: Tacit. Hist. I. und ausgewählte Abschnitte aus den folgenden Büchern. Dann Cic. de natura deorum mit Auswahl. 3 St. Lat. Exercitia und Extemporalia. 2 St. Zus. 5 St. Professor Böttcher.

Griechisch. Im Winter: Homer, B. 22 — 24. Im Sommer: Sophocles Electra. 2 St. Der Director.

Im Winter: Plat. Phaedo. Im Sommer: Demosth. Olynth. III. und Plat. Gorg. 4 St. Prof. Irem.

Deutsch. Censur der Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. Geschichte der deutschen Nationalliteratur: 1740—1794. 2 St. Prof. Irem.

Hebräisch. Im Winter: Die erste Hälfte des Buches der Richter und Ps. 70 — 84. Im Sommer: Die zweite Hälfte des Buches der Richter und Ps. 1—10. Außerdem Exercitien und grammatische Commentare als häusliche Arbeiten. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Französisch. Im Winter: Molière's Tartuffe; im Sommer: Mignet histoire de la révolution française, Einleitung und erstes Buch. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

Religion. Die Grundzüge der Christlichen Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Der Director.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit vom Beginn der Reformation bis zum Jahre 1789; 3 St. Prof. Heydemann.

Mathematik. Im Winter: Sphärische Trigonometric. Gleichungen. 4 St. Im Sommer: Mathematische Uebungen. Theorie der Reihen. 4 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Allgemeine Physik. Im Sommer: Elemente der Astronomie. 2 St. Prof. Schellbach.

Philosophische Propädeutik. Im Winter: Psychologie. Im Sommer: Logik (nach Trendelenburg's Kompendium der aristotelischen Logik). 1 St. Prof. Irem.

### Unterprima.

Ordinarius Professor Irem.

Lateinisch. Im Winter: Sallust. bellum Catil., hierauf Cic. Philippicae, größtentheils. Im Sommer: Die erste Hälfte des bellum Jugurth., dann Cic. de offic. lib. I. 3 St. Prof. Bötticher. Censur der lat. Aufsätze, Exercitia und Dokimastika; Einübung der wichtigsten Abschnitte der Syntax durch lat. Extemporalia; Einiges aus Rutilius Lupus de sig. sentent. und dem lat. Antibarbarus. 3 St. Ebenderselbe.

In beiden Halbjahren: Horat. carm. lib. III. IV., epod. lib. mit Auswahl, dazu Satir. I., 6 u. 9. Viele der gelesenen und erklärten Gedichte wurden auswendig gelernt. 2 St. Prof. Bresemer.

Griechisch. Im Winter: Demosth. Phil. I. Olynth. I., II., III. Im Sommer: Olynth. III. beendigt. Plut. vit. Demosth. 3 St. Uebersetzung des Corn. Nep. in's Griechische. 1 St. Prof. Irem. Im Winter: Homeri Ilias. I — VI; im Sommer: Lib. VII — XII. Prof. Bötticher.

Deutsch. Censur der Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. Ueberblick der deutschen Litteratur-Geschichte von Alphilas bis zu Gellerts ersten Fabeln. 3 St. Prof. Irem.

Hebräisch. Mit Oberprima vereinigt.

Französisch. Wie Oberprima.

Religion. Die christliche Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zu Anfang der Reformation. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Geschichte. Wie Oberprima.

Mathematik. Im Winter: Mathematische Uebungen. Theorie der Reihen. 4 St. Im Sommer: Gleichungen. Kegelschnitte. 4 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Allgemeine Physik. Im Sommer: Elemente der Astronomie. 2 St. Prof. Schellbach.

### Obersecunda.

Ordinarius Professor Bresemer.

Latin. In beiden Halbjahren: Cic. or. pro Sex. Rosc. Amerino, dazu aus Rhetor. ad Herennium lib. IV.; Livii lib. II. 4 St. Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik, Stilübungen in Exercitien, Extemporalien, Anfertigung einzelner freier lateinischer Aufsätze.

Passende Stellen aus den gelesenen Schriftstellern wurden auswendig gelernt. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Zumpt's Aufgaben. 3 St. Prof. Bresemer. Virgil. Aen. Lib. VI., VII. und ein Theil des achten Buchs. 2 St. Prof. Böttcher.

Griechisch. In beiden Halbjahren: Hom. Odys. lib. X. bis XX. excl. — Im Winter wurde lib. VII. bis X. privatim theils wiederholt, theils gelesen; die schönsten Stellen und Sprüche wurden auswendig gelernt. Arriani exped. Alex. lib. VI., von c. 18 bis VII. zu Ende. 4 St. Wiederholung des etymologischen Theiles der Grammatik, besonders der Lehre vom Verbum, Einübung der Regeln vom Gebrauch der Casus, Präpositionen, Genera Verbi, so wie der Hauptregeln über den Gebrauch der Modi in Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Bresemer.

Deutsch. Im Winter: Deutsche Aufsätze; Declamationen und Uebungen im freien Vortrag; Uebersicht der deutschen Litteratur-Geschichte von Luther bis zum Jahre 1740. 2 St. Dr. Rassow. Im Sommer: Deutsche Aufsätze, Declamationen und Uebungen im freien Vortrage. 2 St. Prof. Bresemer.

Hebräisch. Repetition der unregelmäßigen Zeitwörter nebst andern grammatischen Uebungen und das Buch Josuah. Exercitien und Auswendiglernen von Wokabeln als häusliche Arbeiten. 2 St. Prof. Dr. Ahlmann.

Französisch. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Handbuch der neueren französischen Sprache und Litteratur, von Büchner und Herrmann; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

Religion. Im Winter: Die Leidensgeschichte, im Sommer: die katholischen Briefe nach dem Grundtexte; dabei wurden aus Luthers Catechismus einzelne Abschnitte wiederholt und mehrere der schönsten und bekanntesten Lieder des Berl. Gesangbuchs auswendig gelernt. 2 St. Prof. Böttcher.

Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte von Augustus bis Diocletian; Orientalische Geschichte, und Griechische bis zu den Perserkriegen; im Sommer: Griechische Geschichte von den Perserkriegen bis zum Ende der Diadochenzeit. 3 St. Prof. Heydemann.

Mathematik. Die ebene Trigonometrie. Die Gleichungen der beiden ersten Grade mit einem und mit mehreren Unbekannten. Die unbestimmten Gleichungen des ersten Grades. 4 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Elemente der Chemie. Im Sommer: Magnetismus und Electricität. 2 St. Prof. Schellbach.

### Untersecunda.

Ordinarius Oberlehrer Drogan.

Latéinisch. In beiden Semestern: 1) Cic. pro Leg. Man. pro Arch. in Catil. I. pro Mil. (zum Theil). 3 St. 2) Virg. Aen. III., IV., V. (das letztere cursor.). IV., 1—237 memorirt. 3 St. 3) Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Syntax und Casuslehre. Exercitia und Extemporalia. Memoriren einzelner Abschnitte aus Cicero. 4 St. Oberl. Drogan.

Griechisch. 1) Wiederholung der regelmäßigen Declination und Conjugation der Verba



in  $\mu$  und die unregelmäßigen Verba nach Buttman. Exercitia und Extemporalia. 2 St. 2) Hom. Odys. VII., VIII., IX., X., XI. (zum Theil). Auswendig gelernt IX., 1 — 345. Arr. exp. Alex. lib. II. 1—20. 4 St. Oberl. Drogan.

Deutsch. Deutsche Aufsätze, Declamiren und Uebungen im freien Vortrage. 2 St. Oberl. Drogan.

Hebräisch. Jedes Semester ein vollständiger grammatischer Cursus bis zum unregelmäßigen Zeitworte nebst Einüben leichter grammatischer Sätze. Außerdem Auswendiglernen von Vokabeln und leichte schriftliche Exercitien als häusliche Arbeiten. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Französisch. Wie Obersecunda.

Religion. Im Winter: Die Reden der Apostelgeschichte erklärt mit Hinzunahme des griechischen Textes. Im Sommer: Leichtere Stellen der paulinischen Briefe über einzelne Glaubenslehren erklärt und mit dem griechischen Texte verglichen. Außerdem Auswendiglernen biblischer Stellen und ausgewählter Kirchenlieder als häusliche Arbeiten. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Geschichte. Wie Obersecunda.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren, und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. 2 St. Die Lehre von der Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, von der Aehnlichkeit und von der Ausmessung des Kreises. 2 St. Geometrische Aufgaben. 1 St. Dr. Luchterhandt.

### Obertertia.

Ordinarius Oberlehrer Böhm.

Lateinisch. Caesar de bello civili lib. I—III. mündlich, und zum Theil auch schriftlich übersezt. 4 St. Ranke's Chrestomathie. 2 St. Es wurden mehrere Stücke daraus auswendig gelernt, so wie aus Caesar de bello Gallico lib. VI. Cap. 13—18. Lateinische Syntax nach Zumpt Cap. 77—83, Repetition der Casuslehre, Extemporalien und Exercitien. 4 St. Zusammen 10 St. Oberl. Böhm.

Griechisch. Xenoph. Anabasis lib. I—III. 4 St. In der Grammatik wurden die verba auf  $\mu$  und anomala gelernt, und mündlich und schriftlich geübt. Wiederholung des früheren Pensums. 2 St. Zusammen 6 St. Oberl. Böhm.

Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata und Uebungen im Declamiren. 2 St. Oberl. Böhm.

Französisch. Voltaire, histoire de Charles XII.; die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden auswendig gelernt und durch Exercitien eingeübt; daneben Extemporalien. 2 St. Prof. Walter.

Religion. Im Winter: Repetition und Erklärung der Hauptstücke und das Evangelium des Lukas. Im Sommer: Kurze Uebersicht über das Leben der N. T. Schriftsteller und über den Inhalt ihrer Schriften und das Leben Jesu nach den Evangelien. Außerdem wurden biblische Stellen und ausgewählte Kirchenlieder auswendig gelernt. 2 St. Prof. Dr. Uhlmann.

Geschichte. Im Winter: Geschichte der Römer; im Sommer: das Mittelalter. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Europa nach seinen politischen Verhältnissen in einem jährigen Cursus. 2 St. Ebenderselbe.

**Mathematik.** Arithmetik: Ausziehen der Quadratwurzel, Multiplication und Division algebraischer Summen; Gleichungen vom ersten Grade; Proportionen. 2 St. Geometrie. Gleichheit der Flächen geradliniger Figuren; die Lehre vom Kreise. 2 St. Dr. Luchterhandt.

### Untertertia.

Ordinarius Oberlehrer Rehbein.

**Lateinisch.** Caesar de bello Gallico lib. 1—5. mündlich und schriftlich übersezt. 3 St. Auswendig gelernt wurden aus lib. 6. Cap. 13—21 wöchentl. 1 St.; Wiederholung des Datames. 1 St. — Einübung der Casuslehre nach Zumpt Cap. 69—76, so wie das hauptsächlichste vom Gebrauch der Modi aus Cap. 78, 79, 80 in mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. 4 St. Oberl. Rehbein. — Ranke's Chrestomathie. 1 St. Dr. Dittrich. — Zusammen 10 St.

**Griechisch.** Wiederholung des Pensum's von Quarta. 1 St. Dr. Dittrich. — Einübung des regelmäßigen Verbums nach Buttman durch mündliche und schriftliche Uebungen. Gelesen wurde aus Jacob's Elementarbucho S. 111—137. 5 St. Oberl. Rehbein.

**Deutsch.** Uebungen im Declamiren und Censur der Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen); außerdem wurden einzelne passende Abschnitte aus der Grammatik durchgenommen. 2 St. Dr. Dittrich.

**Französisch.** Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse und Einübung der unregelmäßigen Verba. Extemporalien. Gelesen wurden die schwereren Erzählungen der Herrmann'schen Grammatik. 2 St. Prof. Walter.

**Religion.** Erklärung des Evangeliums Lucä. Die wichtigsten Bibelstellen, namentlich die Bergpredigt Christi und ausgewählte Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. Wiederholung des lutherischen Katechismus. 2 St. Oberl. Rehbein.

**Geschichte.** Im Winter: Geschichte der Römer; im Sommer: das Mittelalter. 2 St. Prof. Walter.

**Geographie.** Im Winter: Afrika und Amerika; im Sommer: Asien und Australien nach physischen und politischen Verhältnissen. 2 St. Derselbe.

**Mathematik.** Arithmetik: Repetition der Decimalbrüche und der Proportionsrechnung; Anfangsgründe der Algebra. 2 St. Geometrie: Dreiecke, Parallellinien, Parallelogramme, Gleichheit der Flächen geradliniger Figuren. 2 St. Dr. Luchterhandt.

### Quarta.

Ordinarius im Winter: Oberlehrer Dr. Geisler, im Sommer: Coet. I. Derselbe, Coet. II. Gymnasiallehrer Dr. Strack.

**Lateinisch.** Cornel. Nepos, Eumenes, Phocion, Timoleon, De Regibus, Hamilcar, Hannibal, Cato mündlich und schriftlich übersezt. 6 St. Datames wurde auswendig gelernt und daran die Casuslehre nach Zumpt eingeübt. 2 St. Wiederholung der ganzen Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Zumpt. 1 St. Kandidat Hermann. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 1 St. Zusammen 10 St. Oberl. Dr. Geisler.

Coet. II. Cornel. Nep. Datames, Miltiades, Themist., Arist., Pausan., Cimon mündlich

und zum Theil schriftlich übersezt. Datames wurde wie in Coet. I. gelernt und benutzt. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Wöchentl. Extemporalien nach Cornel. Zuf. 10 St. Dr. Strack.  
Griechisch. Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum inclus. nach Buttman mündlich und schriftlich eingeübt. Uebersetzt wurde aus dem ersten Cursus des Elementarbuches von Jacobs I—VIII. und das Gelesene auswendig gelernt. 5 St. Oberlehrer Dr. Geisler. Coet. II. Dr. Strack.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Deklamiren und mündlichen Wiedererzählen. Wöchentliche Aufsätze nach vorgelesenen Erzählungen. 2 St. Im Winter: Kand. Landsberg. Im Sommer: Kand. Hermann. (Oberlehrer Dr. Geisler). Coet. II. Dr. Dittrich.

Französisch. Der etymologische Theil der Grammatik, mit Ausschluß der unregelmäßigen Verba; Extemporalien. Gelesen wurden die Anekdoten und Erzählungen der Hermann'schen Grammatik. 2 St. Coet. I. Prof. Walter; Coet. II. Dr. Dittrich.

Religion. Luther's Katechismus wurde erklärt und auswendig gelernt; ebenso wöchentlich biblische Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Oberl. Dr. Geisler. Coet. II. Dr. Strack.

Geographie. Europa nach seinen physischen Verhältnissen in einem jährigen Cursus. 2 St. Prof. Walter.

Geometrie. Coet. I. Die Anfangsgründe der Geometrie 1 St.; im Winter Dr. Luchterhandt; im Sommer Kand. Hartrodt (Dr. Luchterhandt). Coet. II. Dr. Strack.

Rechnen. Coet. I. Decimalbrüche, Proportionsrechnung 2 St.; im Winter Dr. Luchterhandt; im Sommer Kand. Hartrodt (Dr. Luchterhandt). Coet. II. Dr. Strack.

Naturgeschichte. Terminologie. Demonstrationen lebender Pflanzen erläutert und Kenntniß des Linné'schen Sexual-Systems. 2 St. Oberl. Jacoby.

Zeichnen. Zeichnen nach krummlinigen Körpern und Anweisung zum Landschaftzeichnen in jedem Coet. 2 St. Lehrer Franke.

### Quinta.

Ordinarius im Winter: Gymnasiallehrer Dr. Strack, im Sommer Gymnasiallehrer Rückert.

Lateinisch. Wiederholung des Pensums von Serta; Einübung der Verba irregularia, des Acc. e. Inf. und der Abl. conseq. Uebersetzt und sowohl mündlich als schriftlich umgebildet wurden aus dem Tirocinium von D. Schulz die Stücke No. 70 bis 119, die Fabeln und die Erzählungen, sowie die entsprechenden Abschnitte aus der Militia v. Dr. Strack. Zuf. 10 St., im Winter Dr. Strack, im Sommer Lehrer Rückert.

Deutsch. Lese- und Declamirübungen; Aufsätze nach vorgetragene Erzählungen; die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. 3 St. im Winter Dr. Strack; im Sommer Lehrer Rückert.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Serta; die regelmäßigen Conjugationen; das Leichtere aus der Lehre von den Pronoms. Uebersetzt wurden die acht ersten Erzählungen aus Hermann's Grammatik. 2 St. im Winter Dr. Strack; im Sommer Cand. Jänicke (Rückert).

Religion. Biblische Geschichte des A. und N. T. Erlernung mehrerer Lieder, der zehn Gebote und des Gebets des Herrn. 2 St. im Winter Dr. Strack; im Sommer Lehrer Rückert.



Geographie. Im Winter: Repetition der allgemeinen Erdkunde; das südwestliche Europa genauer. Dr. Strack. Im Sommer: Europa, namentlich in hydro- und orographischer Beziehung. 2 St. Lehrer Rückert.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Regel-de-tri. 4 St. im Winter Cand. Dr. Landsberg (Dr. Luchterhandt); im Sommer Cand. Dr. Emsmann (Dr. Luchterhandt).

Naturgeschichte. Die Käfer der Mark, an Exemplaren beschrieben, die von dem Lehrer und den Schülern gesammelt wurden. 2 St. Oberl. Jacoby.

Schreiben. Tactschreiben, Dictate und Vorübungen zum Schnellschreiben. 3 St. Lehrer Meyer.

Zeichnen. Zeichnen nach geradlinigen Körpern und Anfang des Zeichnens nach krummlinigen Körpern. 2 St. Lehrer Francke.

---

### Septa.

Ordinarius im Winter: Gymnasiallehrer Rückert; im Sommer: Gymnasiallehrer Gerber.

Lateinisch. Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum incl. ward nach dem Tirocinium durchgenommen und an den ersten 70 Stücken und den entsprechenden 140 der Militia eingeübt. Exercitia und Extemporalia. 10 St. Im Winter Lehrer Rückert. Im Sommer Lehrer Gerber.

Deutsch. Lehre von den Redetheilen, dem einfachen und dem einfach-erweiterten Satz. Schriftliche Uebungen mit besonderer Rücksicht auf Orthographie und den Gebrauch der Präpositionen. Lese- und Declamir-Uebungen. 4 St. Im Winter Lehrer Rückert. Im Sommer Lehrer Gerber.

Französisch. Die Anfangsgründe der französischen Sprache bis zur ersten Conjugation nebst Uebersetzungen und schriftlichen Uebungen aus Hermann's Grammatik Dr. Engel.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zu den Makkabäern. Die 10 Gebote. Auswendiglernen passender Lieder. 2 St. Im Winter Lehrer Rückert. Im Sommer Lehrer Gerber.

Geographie. Hauptsächlich die Höhen und Tiefen der Erde, nebst Kartenzeichnen, und Extemporalien Dr. Engel.

Rechnen. Die vier Operationen mit Brüchen in unbenannten Zahlen. 4 St. Im Winter Cand. Landsberg. Im Sommer Lehrer Gerber.

Naturgeschichte. Beschreibung und Betrachtung verschiedener Säugethiere. Im Winter 2 St.; im Sommer 1 St. Oberl. Jacoby.

Schreiben. Uebungen der Current- und Cursivschrift nach des Lehrers Leitfaden. Ziffernschreiben. Schreiben nach dem Tacte und Dictat-Uebungen. 3 St. Lehrer Meyer.

Zeichnen. Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren und mannigfaltiger Verzierungen. 2 St. Lehrer Francke.

---

### Gesang : Unterricht.

Erste Gesangklasse. Eine Stunde wöchentlich war dem Sopran, Eine dem Alt, Eine dem Tenor und Bass, Eine den vereinigten vier Stimmen bestimmt. Es wurden geübt: einige Chöre aus Athalia von Schulz, aus A. Romberg's Nacht des Gesanges, aus Händels Messias, einige Motetten von J. M. Bach, Maria und Johannes von Schulz, Motetten von Haydn, und von Grell. In der Stunde für Männerstimmen Motetten von B. Klein, Gäbler, Reiffiger ic.

Die zu Michaelis v. J. aus der zweiten Gesangklasse in die erste Versetzten wurden während des Wintersemesters, die zu Ostern Versetzten während des Sommerhalbjahres in einer besondern wöchentlichen Stunde geübt. Musikdir. Rex.

Zweite Gesangklasse. Uebung in den Verhältnissen der Töne nach Stärke und Schwäche. Bildung der Molltonleiter. Zweistimmige Psalmen, Lieder und Choräle. 2 St. Dr. Hahn.

Dritte Gesangklasse. Bildung der Durtonleiter. Uebung im Treffen schwerer Intervallen, verbunden mit dem Einüben zweistimmiger Lieder und Choräle. 1 St. Dr. Hahn.

Vierte Gesangklasse. Lehre vom Tact und der Vorzeichnung. Tonleiter. Afford- Uebungen. Einstimmige Lieder und Choräle. 1 St. Dr. Hahn.

Fünfte Gesangklasse. Allgemeine Begriffe, Notenkennniß, Singen kleiner einstimmiger Liedersätze nach dem Gehör. 2 St. Dr. Hahn.

### B. Chronik des Gymnasiums.

Die Ueberfüllung der Quarta machte im Anfang des Sommersemesters eine Theilung dieser Klasse nothwendig. Das Ordinariat der neuen Abtheilung übernahm der Lehrer Dr. Strack, an dessen Stelle der Lehrer Rückert die Quinta übernahm. Der Lehrer Gerber, welcher schon früher als Schulamts Candidat in der Anstalt gearbeitet und später der Realschule als Hilfslehrer angehört hatte, übernahm die Sexta als Ordinarius und hat das ihm anvertraute Amt mit löblichem Eifer und günstigem Erfolg verwaltet.

Die Schulamts Candidaten Dr. Wehrmann, Dr. Kaffow und Landsberg haben nach beendigtem Probejahre die Anstalt verlassen; der erstgenannte hat in Halberstadt, der zweite zuerst in Stettin, jetzt in Dresden an den dortigen Gymnasien einen angemessenen Wirkungskreis gefunden; alle haben sich um unsere Anstalt besondere Verdienste erworben und ein gesegnetes Andenken hinterlassen.

An ihrer Stelle traten Ostern d. J. die Candidaten Dr. Eismann, Hermann, Hartrodt und Jänicke ein. Herr Dr. Dittrich hat seine Thätigkeit als Mitglied des hiesigen pädagogischen Seminars für gelehrtes Schulwesen mit gleicher Liebe, wie bisher, fortgesetzt.

### C. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 5. November 1844. Den Gymnasialschülern soll vor ihrem Abgange zur Universität eine angemessene Belehrung über zweckmäßige Einrichtung und Anordnung ihrer akademischen Studien gegeben werden.



2. Vom 6. December. Die Berichte, welche die Directoren der Gymnasien und höheren Bürgerschulen über die Lehrgeschicklichkeit, praktische Brauchbarkeit und moralische Führung der Schulamts-Kandidaten zu erstatten haben, sollen auch von den Klassen-Ordinarien unterschrieben werden, unter deren Leitung dieselben zunächst gestanden haben.

3. Vom 20. Februar 1845. Die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Beaufsichtigung der für die Schülerbibliothek in den Gymnasien anzuschaffenden Bücher betreffend.

4. Vom 26. April. Die Grundsätze, nach welchen den Lehrern an Gymnasien und höheren Bürgerschulen der Oberlehrertitel verliehen werden soll, betreffend. Sämmtliche Lehrer einer jeden Anstalt zerfallen in Oberlehrer, ordentliche Lehrer und außerordentliche Lehrer. Von 7 ordentlichen Lehrern sollen in der Regel 3 die Oberlehrerstellen bekleiden.

5. Vom 3. Mai. Die Grundsätze bei Einführung neuer Lehrbücher für den lateinischen und griechischen Sprachunterricht betreffend. Zu häufiger Wechsel wird widerrathen, Vereinfachung aber und möglichste Uebereinstimmung der Gymnasien empfohlen.

6. Vom 9. Juni. Den Junglingen, welche die Universität noch nicht bezogen haben, kann eine mehrmalige Wiederholung der Maturitätsprüfung gestattet werden.

7. Vom 1. Juli. Der Vorstand des zoologischen Gartens gewährt den Schülern des Gymnasiums, der Real- und Elisabethschule, wenn sie von ihren Lehrern eingeführt werden, den Eintritt in denselben für den Preis von  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

8. Vom 3. Juli. Zusendung eines Exemplars der unterm 4. Februar v. J. von des Königs Majestät Allerhöchst genehmigten Verordnung über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres im Frieden und die militairische Ausbildung der Offizier-Aspiranten, so wie über die Organisation des Cadetten-Corps. Zugleich wird gestattet, für diejenigen Gymnasialschüler, deren Eltern unter schriftlicher Erklärung, daß ihre Söhne für die militairische Laufbahn bestimmt seien, eine Dispensation vom Griechischen zu beantragen. Die so gewonnene Zeit können die Schüler dazu benutzen, in der Mathematik, Geschichte und Geographie durch ergänzenden Privatunterricht sich für die Militairprüfung vorzubereiten.

9. Vom 6. August. Diedrich's Hülfsbuch für den Religionsunterricht an den Gymnasien wird empfohlen.

10. Vom 30. August. Den Rechts-Candidaten soll in Zukunft, wenn nicht ganz besondere Gründe vorliegen, das akademische Triennium nie mehr von der Zeit an gerechnet werden, wo sie die Universität, ohne mit dem Zeugnisse der Reise versehen zu sein, besucht haben.

## D. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der in den vereinigten Anstalten während des Sommer-Semesters 1844 unterrichteten Zöglinge betrug nach der Angabe des vorjährigen Schulprogramms in 37 Klassen 1767, von denen sich 425 im Gymnasium, 564 in der Realschule, 475 in der Elisabethschule und 303 in der Vorschule befanden.

Im Sommer-Semester 1845 betrug die Gesamtzahl der Zöglinge in 38 Klassen 1906, von denen sich 440 im Gymnasium, 599 in der Realschule, 501 in der Elisabethschule und 366 in der Vorschule befanden. — Im Gymnasium waren: in Ober-Prima 23, in Unter-Prima 20, in Ober-Secunda 40, in Unter-Secunda 42, in Ober-Tertia 53, in Unter-Tertia 66, in Quarta Abtheil. I. 37, in Quarta Abtheil. II. 46, Quinta 72, in Sexta 41 Schüler. — In der Realschule waren: in Prima 23, in Ober-Secunda 39, in Unter-Secunda 57, in Ober-Tertia Abtheil. I. 57, in Ober-Tertia Abtheil. II. 57, in Unter-Tertia Abtheil. I. 57, in Unter-Tertia Abtheil. II. 55, in Ober-Quarta Abtheil. I. 59, in Ober-Quarta Abtheil. II. 60, in Unter-Quarta Abtheil. I. 68, in Unter-Quarta Abtheil. II. 67 Schüler. — In der Elisabethschule waren: in Prima 40, in Secunda 50, in Tertia 44, in Ober-Quarta 50, in Unter-Quarta 49, in Ober-Quinta 44, in Unter-Quinta 54, in Ober-Sexta 51, in Unter-Sexta 39, in Ober-Septima 42, in Unter-Septima

38 Schülerinnen. — In der Vorschule waren: in Ober-Quinta 64, in Unter-Quinta 64, in Ober-Sexta 69, in Unter-Sexta 68, in Ober-Septima 58, in Unter-Septima 43.

Vom Gymnasium gingen mit dem Zeugniß der Reife zur Universität ab:

D f e r n d. 3.

1. Gustav v. Dieß aus Posen, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin. 2. Rudolph Schulze aus Berlin, evangelischer Confession, 16½ Jahr alt, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie und Philologie in Berlin. 3. Eduard Lottner aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften in Berlin. 4. Carl Grashoff aus Rankersleben bei Magdeburg, evangelischer Confession, 21 Jahr alt, 1½ Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, früher auf dem Domgymnasium in Magdeburg, studirt in Berlin Theologie. 5. Carl Gallwitz aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie in Berlin. 6. Wilhelm Coulon aus Potsdam, evangelischer Confession, 2½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie in Berlin. 7. Theodor v. Becherer aus Mainz, evangelischer Confession, 21½ Jahr alt, 4 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima studirt Jura und Cameralia in Heidelberg.

Jetzt gehen mit demselben Zeugniß ab:

8. Friedrich Eduard Braun aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 1½ Jahr in Prima des Gymnasiums, früher in Celle, studirt in Berlin Theologie. 9. Heinrich Wilhelm Dirksen aus Königsberg in Preußen, evangelischer Confession, 17½ Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Jura. 10. Eduard Mühlmann aus Jülichau, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt zu Berlin und Heidelberg Jura. 11. Heinrich Gottlieb Emil Cracau aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Theologie. 12. Emil Rudolph Theodor Zahn aus Berlin, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 11 Jahr in der Realschule und dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, studirt in Berlin Theologie. 13. Peter Joseph Sandt aus Berlin, katholischer Confession, 19 Jahr alt, 8 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin die Rechte. 14. Carl Alexander Paul Schmeling aus Berlin, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Theologie. 15. Rudolph Ferdinand Klossch aus Storkow, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 6 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Jura. 16. Victor Anton Wilhelm Kintelen aus Wesel am Rhein, katholischer Confession, 19 Jahr alt, 9 Jahr im Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Jura. 17. Richard Heinrich Ranke aus Duedlinburg, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 3½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Halle und Berlin Philologie. 18. Carl Wilhelm v. Colomb aus Berlin, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 3 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt in Berlin Jura und Cameralia. 19. Julius Otto aus Goerzke bei Magdeburg, evangelischer Confession, 18 Jahr alt, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr mit Unterbrechung in Prima, studirt in Berlin Jura und Cameralia.

## E. Vermehrung des Lehrapparats.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von Einem Hohem Königl. Ministerio: Klöden, Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. 4 The. Berlin 1844, 1845. Riedel, Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis 2. Haupttheils 2. Band. Berlin 1845. 4. Gerhard, Archäologische Zeitung. Jahrgang 1844.

Durch Ein Hochlöbliches Königl. Provinzial-Schulcollegium erhielt dieselbe: Körte, Leben und Studien Fr. A. Wolf's des Philologen. 2 Tble. Essen 1833. Diedrich, Hilfsbuch für den Religionsunterricht auf der obersten Lehrstufe der Gymnasien. Halle 1844. 8. Von den Herren Verfassern wurde überreicht: Encke, Berliner astronomisches Jahrbuch 1847. Bötticher, Gustav Adolph, König von Schweden. Kaiserswerth am Rhein 1845. 8. Von dem Herrn Buchhändler Bieweg: Madvig, lateinische Sprachlehre nebst Bemerkungen über verschiedene Punkte des Systems der lateinischen Sprachlehre. Braunschweig 1844. 8.

Außerdem wurden angeschafft: Meibomii, Scriptores antiquae musicae Amstelod. 1652. 4. van der Chys, Commentarius geographicus in Arrianum de expeditione Alexandri Lugd. Bat. 1828. 8. Job. Gottl. Fichte. Sammtliche Werke, herausgegeben von J. G. Fichte. Vd. 1, 2, 3, 6. Berlin 1845. 8. Eckermann, Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie der vorzüglichsten Völker des Alterthums nach Dttfr. Müllers Anordnung. 2 Bde. Halle 1845. 8. — Fortgesetzt wurden: Wilberg, Ptolemaei geographia libri octo Fasc. VI. Freund, Wörterbuch der lat. Sprache Vd. 3. Abtheil. I. 1845. 8. Stephani Thesaurus linguae graecae ed. Dindorf. Vol. VI. Fasc. 3—5. Ersch und Gruber Encyclopädie der Künste und Wissenschaften. Sekt. I. Vd. 40. Sekt. II. Vd. 23. Sekt. III. Vd. 19. Schlosser, Geschichte des 18. Jahrh. Vd. 5. 1845. 8. Berthold, Geschichte von Rügen und Pommern. Vd. 4. Abtheil. 2. Hamburg 1845. 8. Platner, Beschreibung der Stadt Rom. Vd. 3. Abtheil. 3. 1844. 8. C. Ritter, Erdkunde von Asien, Vd. 10. 11. (nebst Charte von Mahlmann) Berlin 1843, 1844. 8. Neander, Kirchengeschichte Vd. 10. Hamburg 1845. 8. Schleiermacher's Werke, Vd. 8. Abtheil. 1. Einleitung in das N. T. Berlin 1845. 8. und zur Philosophie die Lehre vom Staate Vd. 6. Ebendaf. 1845. Hegel's Werke Vd. 7. Abtheil. II. Berlin 1845. 8. Ritter, Geschichte der Philosophie Vd. 7. 8. Hamburg 1845. Graff, hochdeutscher Sprachschag. Zuder I. Heyse, ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. Vd. II. Hannover 1844. 8. Winkelmann's Werke, Abtheil. III. 1845. Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik, Vd. 29. 1845. Gmelin, Handbuch der Chemie, Lieferung 17—21. Heidelberg 1845. 8. Handwörterbuch der Chemie und Physik. Vd. 2. Abtheil. I. F—Ho. Berlin 1845. Dken, Abbildungen Supplem. 2. 3. Sprunner, Atlas. Heft 8. Poggendorf's Annalen der Physik und Chemie. Vd. 65. 1845.

Der physikalische Apparat ist durch ein Gasometer und einige kleine chemische Geräthschaften vermehrt worden.

Auch erhielten wir zur Begründung einer naturhistorischen Sammlung an Geschenken: von Herren A. v. Prillwitz, Castor fiber. *Mustela erminea*, *Cervus Elaphus* juv., *Fulica atra*; von den Schülern der Anstalt Krulle, Döel, Wittchow, Bechtold, v. Ledebur, Schulz, Hoffmann, Sakowsky, Bezien, Marheinecke, v. Zastrow I., Ribbentrop, Lenz und Habelmann: Gewebe von *Cervus*, *Dama* und *Cervus capreolus*, *Fulica atra* in 2 Exemplaren, *Falco buteo* in 2 Exemplaren, *Falco tinnunculus*, *Corvus cornix*, *Psittacus erithacus*, *Oriolus galbula*, *Alcedo ispida*, *Sturnus vulgaris*, *Regulus cristatus*, *Regulus ignicapillus*, *Turdus musicus*, *Anas Penelope*, *Lacerta agilis*, *Coluber natrix*, *Salamandra nigra*, verschiedene Seemuscheln, mehrere geschliffene Edelsteine und Aaun-Crystall.

J. Franke



## F. Oeffentliche Prüfung.

Montag, den 29. September.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Choral.

1. Overtertia. a) Cäsar. Oberl. Böhm. b) Geschichte. Prof. Walter.
2. Untersecunda. a) Homer. Oberl. Drogan. b) Mathematik. Dr. Luchterhandt.
3. Obersecunda. a) Livius. Prof. Bresemer. b) Französisch. Prof. Heydemann.
4. Unterprima. a) Deutsche Literatur. Prof. Jrem. b) Homer. Prof. Böttcher.
5. Oberprima. a) Mathematik. Prof. Schellbach. b) Horatius. Der Director.

Choral und Motette von K. E. Grell.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Psalm, componirt von Bernh. Klein.

Nachmittag.

1. Sexta. a) Rechnen. b) Deutsch. Lehrer Gerber.
2. Quinta. a) Latein. b) Geographie. Lehrer Rückert.
3. Quarta. Coet. I. Griechisch. Dr. Straß. Coet. II. Lateinisch. Dr. Geisler.
4. Untertertia. a) Griechisch. Oberl. Rehbein. b) Geographie. Prof. Walter.

Vor der öffentlichen Prüfung wird am 25. September Abends von 7 Uhr an von den Schülern der oberen Klassen des Gymnasiums die Electra des Sophocles in griechischer Sprache aufgeführt. Die Chöre sind vom Herrn Musikdirector Fr. Commer componirt. Die Rollen sind so vertheilt: Der Pädagog: Dirksen. Drestes: Braun. Electra: Gustmann. Chrysothemis: Heyse. Klytämnestra: Rintelen. Aegisthos: Schmeling, sämmtlich Primaner. Den Chor bilden: Jahn, Klossch, Mühlmann, Ranke, Encke, Raguse, Benicke, Hennig, v. Arnim, Schulz, Freundemann, Kober, Plantier, Dielis.

Zu den Schulfeierlichkeiten lade ich mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit ein: Seine Excellenz den königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Eichhorn; den königlichen Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Director im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten etc., Herrn v. Ladenberg; die sämmtlichen Herren Räte dieses hohen Ministeriums; den königlichen Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg etc., Herrn von Meding; den königlichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Vice-Präsidenten etc., Herrn Weil; alle Herren Räte des königlichen Consistoriums und Schulcollegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge, so wie Alle, welche den öffentlichen Bildungs-Anstalten ihre Theilnahme schenken.

Der Winter-Cursus beginnt: im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, Mittwoch den 15. October Vormittags 9 Uhr; in der Elisabethschule, Sonnabend den 11. October, Vormittags 11 Uhr; in der Realschule, Montag den 13. October, Vormittags 9 Uhr, in der Vorschule, Montag den 13. October, Vormittags 11 Uhr mit der Einführung der Neueintretenden durch den Director.

Zur Aufnahme neuer Zöglinge werden während der Ferien, mit Ausnahme der Sonntage, Vormittags von 8—12 Uhr bereit sein: für das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule Herr Prof. Kalisch, Anhaltstraße Nr. 10., für die Elisabethschule Herr Prof. Müller in der Anstalt, für die Vorschule Herr Oberlehrer Ernst, Schützenstraße Nr. 73.

F. Ranke.

## G e s ä n g e.

### Vor der Entlassung der Abiturienten.

#### Choral.

Unserm Gott laßt uns lobsingen,  
Jehovah unser Dpfer bringen,  
Nur Ihm gebühret Ruhm und Ehr'.  
Wie im Himmel, so auf Erden  
Müß' Er von uns verherrlicht werden,  
Der Herr ist Gott, und Keiner mehr.  
Er ist's, des ew'ger Rath  
Uns All' erwählet hat  
In dem Sohne.  
Durch ihn allein will Er verzeihn,  
Und allen Sündern gnädig sein.

#### Notette von A. E. Grell.

Herr, Gott, Du bist unsre Zuflucht für  
und für. Ehe denn die Berge worden, und  
die Welt erschaffen worden, bist Du Gott von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Hallelujah!

Die Gnade des Herrn währt von Ewig-  
keit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten.

### Nach der Entlassung.

#### Psalm, comp. von Bernh. Klein.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts  
mangeln. Er weidet mich auf einer grünen  
Au; Er führet mich zum frischen Wasser, er  
erquicket meine Seele, er führet mich auf rech-  
tem Pfad. Der Herr ist mein Hirt, mir wird  
nichts mangeln; er weidet mich auf einer grü-  
nen Au.

Ob ich schon wanderte in finst'rer Nacht,  
fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir,  
und tröstest mich, Du bereitest vor mir einen  
Tisch gegen meine Feinde. Der Herr ist mein  
Hirt, mir wird nichts mangeln.

**Vor der Entlassung**

Chor

Unserm Gott laßt uns lo  
Jehovah unser Dpfer bri  
Nur Ihm gebühret Ruh  
Wie im Himmel, so auf  
Müß' Er von uns verhe  
Der Herr ist Gott, und  
Er ist's, des ew'ger Rat  
Uns All' erwählet hat  
In dem Sohne.  
Durch ihn allein will Er  
Und allen Sündern gnäd

Notette von P

Herr, Gott, Du bist  
und für. Ehe denn die  
die Welt erschaffen wor  
Ewigkeit zu Ewigkeit. S

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

des Herrn währt von Ewig-  
über die, so ihn fürchten.

**der Entlassung.**

ap. von Bernh. Klein.

ist mein Hirt, mir wird nichts  
weidet mich auf einer grünen  
zum frischen Wasser, er  
beele, er führet mich auf rech-  
Herr ist mein Hirt, mir wird  
er weidet mich auf einer grü-

n wanderte in finst'rer Nacht,  
unglück, denn Du bist bei mir,  
Du bereitest vor mir einen  
e Feinde. Der Herr ist mein  
nichts mangeln.



